

SITZUNGSPROTOKOLL
Nr. 7
- Gemeinderat -
vom 14. Oktober 2004

Niederschrift über die **7. Sitzung** des Gemeinderates am **Donnerstag, den 14. Oktober 2004**, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Volders.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.15 Uhr

GR-Fraktion:

Anwesende Gemeinderatsmitglieder:

**"Gemeindeliste Volders -
Liste 1"**

Bgm. Harb Max
Vzbgm. Meixner Walter
GR Hoppichler Ferdinand
GR Markart Elisabeth
GR Dr. Klausner Johannes
GR Pleschberger Herbert
GR Zürcher Martin

"Wir Volderer"

GV Moriel Hubert
GR Junker Gerhard
GR Angerer Gertraud

"Gemeinsam für Volders"

GV Dipl. Ing. Wessiak Horst
GR Frischmann Josef
GR Mag. Sieberer Manuela

**"Zuerst für unsere Gemeinde -
SPÖ Volders"**

GV Gasser Christian
GR Baumann Gerd

"Grüne Liste Volders"

GR Zanon Helga

"Wirtschaft und Arbeit"

GR Mag. Dierl Richard

Schriftführer:

Gem.Sekr. Wurzer Josef

T A G E S O R D N U N G

- 1.) Vorlage der Niederschrift über die 6. Sitzung des Gemeinderates vom 16.9.2004.
- 2.) Berichte des Bürgermeisters.

Gemeindestraßen; Instandsetzungsarbeiten (Info).
Kindergarten; Fensteraustausch im Bewegungsraum (Info).
Friedhof, Beschwerden über unsachgemäße Arbeit bei der Totenbestattung? (Info)

Bericht / Anträge Überprüfungsausschuss:

- 3.) Bericht über die Prüfung des 2. Quartals 2004 (Prüfung vom 27.9.2004).

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

- 4.) Haushaltsplanüberschreitungen, Kreditübertragungen.
- 5.) Gewährung von Nachlässen bei der laufenden Wasser- bzw. Kanalgebühr.

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

- 6.) Bebauungsplanänderung (GZI. 011):
Erlassung eines „Allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes“ für den Bereich des Gst. 218/2, GB Volders (Bereich „Weisgatterer“).
- 7.) Sportplatz Volders; Tiefbrunnen bzw. Bewässerungsanlage / Errichtung einer Stromversorgung.
- 8.) Sportplatz Volders; Kauf von Pollerleuchten für Parkplatz.
- 9.) Weihnachtsbeleuchtung; Ergänzung.

Bericht / Anträge Ausschuss für Bildung und Kultur:

- 10.) Kindergarten; Ausdehnung des Integrationsversuches.
- 11.) Kindergarten; Umstellung von Stoffhandtücher auf Papierhandtücher.
- 12.) Lourdes-Kapelle / Tummelplatz; Sanierung der Dacheindeckung.
- 13.) Volderwildbadkapelle; Renovierung der Kirchenfenster.

Bericht / Anträge Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr u. nachhaltige Entwicklung:

- 14.) Vertrag mit VVT (Verkehrsverbund Tirol); Beteiligung an Fahrtkosten von Studenten?

Bericht / Anträge Ausschuss für Jugend-, Sport- und Freizeitangelegenheiten:

- 15.) Sportplatzverordnung; Änderung.
- 16.) Turnsaalbenützungplan für 2004/2005.

Personalangelegenheiten:

- 17.) Diverse Personalangelegenheiten:

Neuaufnahme in die Tagesordnung:

- 18.) Landwirtschaftsförderung:
Ansuchen von Frischmann Josef, Eisbergweg 2, 6111 Volders, um Reduzierung der Kanalanschlussgebühr.
- 19.) Hauptschule Volders / Erweiterung; Auftrag zur Erstellung einer Planung (Vorentwurf).

- 20.) Asylantenunterbringung; Probleme mit Kindern nichtdeutscher Muttersprache / Resolution.

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

Grüne Liste Volders: Antrag auf Errichtung eines straßenseitigen Geländers am Gehsteig vor dem Haus Bundesstraße 33, Volders.

Grüne Liste Volders: Antrag auf Anbringung eines Verkehrsspiegels am Eck Schulgasse – Verbindungsweg Schulgasse-Kirchgasse.

Grüne Liste Volders: Antrag auf Erhebung von in Volders verbauten ausgesonderten Holz-Bahnschwellen sowie auf Verbot des Neu-Einbaues dieser Schwellen im Ortsgebiet.

Bgm. Harb: Kinderspielplatz „Schwannergarten“; Vandalenakte, Verunreinigungen, etc.

GR Zanon: Wiederinbetriebnahme einer Tankstelle?

Bgm. Harb: Errichtung einer Sendeanlage im Bereich Geisler-Säge / Stromversorgung?

GV Dipl.-Ing. Wessiak: Bürgerversammlung am Landhausplatz in Innsbruck?

GV Dipl.-Ing. Wessiak: Mauer bei Haus Kuperion, Bundesstraße?

BESCHLÜSSE/BERATUNG

Angelobung:

Gemeinderat: Angelobung von Ersatz-Gemeinderat Helga Zanon, „Grüne Liste Volders“.

Frau **Helga Zanon**, die als Ersatz für den nicht anwesenden und entschuldigt ferngebliebenen GR Mag. Michael Unterwurzacher geladen wurde, legt das Gelöbnis gem. § 28 Tiroler Gemeindeordnung ab und ist somit als Gemeinderat angelobt.

Index: Angelobung, Angelobung Ersatzgemeinderat Helga Zanon
Zanon Helga, Angelobung

Änderung der Tagesordnung:

Bgm. Harb stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 18) bis 20) nachträglich in die Tagesordnung aufzunehmen und zu behandeln und zwar:

- 18.) Landwirtschaftsförderung:
Ansuchen von Frischmann Josef, Eisbergweg 2, 6111 Volders, um Reduzierung der Kanalanschlussgebühr.

- 19.) Hauptschule Volders / Erweiterung; Auftrag zur Erstellung einer Planung (Vorentwurf).
- 20.) Asylantenunterbringung; Probleme mit Kindern nichtdeutscher Muttersprache / Resolution.

Beschluss: Einstimmig wird dem Antrag, die Tagesordnung wie angeführt zu ergänzen, stattgegeben.

zu 1) **Vorlage der Niederschrift über die 6. Sitzung des Gemeinderates vom 16.9.2004.**

Bgm. Harb stellt fest, dass das angeführte Protokoll rechtzeitig vor der Sitzung an alle Gemeinderäte versandt wurde. Auf die Frage, ob es dagegen Einwendungen gibt, wird von GR Dr. Klausner eine Berichtigung des Protokolls beantragt und zwar:

Bei Pkt. 2) Bericht des Bürgermeisters / „40-km/h-Begrenzung auf Straßen in Volders“ ist im 2. Absatz vom „Obersten Verwaltungsgerichtshof“ die Rede. Richtig muss es heißen: „Verfassungsgerichtshof“!

Bgm. Harb erklärt, man werde das in der Originalniederschrift richtig stellen. Richtig gestellt habe man bereits das Abstimmverhalten bei Punkt 6) „Amtsgebäude; Erneuerung Sitzungssaal“. Hier habe GR Mag. Unterwurzacher gegen die Sanierung gestimmt.

Richtiger Wortlaut: „Mit 15 Stimmen, bei 1er Gegenstimme (GR Mag. Unterwurzacher) und 1er Stimmenthaltung (GV Moriel) wird beschlossen, grundsätzlich“

Der übrige Wortlaut der Niederschrift wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Einstimmig wird das Protokoll genehmigt. Anschließend erfolgt dessen Unterfertigung.

zu 2) **Berichte des Bürgermeisters.**

Gemeindestraßen; Instandsetzungsarbeiten (Info).

Bgm. Harb informiert den Gemeinderat über die Notwendigkeit, verschiedene Instandsetzungsarbeiten auf Gemeindestraßen durchführen zu müssen (Aufkeilarbeiten bei Kanaldeckel, Schieberkappenanpassungen, etc.).

Angebotswerte:

Fa. Fröschl AG, Hall i.T.	€	3.773,81	---
Fa. Rieder Asphalt, Ried i.Z.	€	4.395,60	abz. 2% Skonto
Fa. Strabag AG, Wattens	€	5.039,68	abz. 3% Skonto

Budgetansatz: noch ca. € 25.000,-- verfügbar!

Bgm. Harb erklärt, er werde den Auftrag zur Ausführung der Straßensanierungsarbeiten an die Fa. Fröschl AG, Hall i.T., erteilen.

Beschluss: Einstimmig nimmt der Gemeinderat diese Information zur Kenntnis.

Index: Gemeindestraße, Instandsetzungsarbeiten (Herbst 2004)

Kindergarten; Fensteraustausch im Bewegungsraum (Info).

Bgm. Harb teilt mit, dass man den Techn. Ausschuss in der letzten Sitzung darüber informiert habe, dass – laut TÜV-Bericht - sowohl im Kindergarten, wie auch in der Volksschule Großvolderberg, aus Sicherheitsgründen Fensterverglasungen auszutauschen wären (Kindergarten: Scheiben im Bewegungsraum, VS Großvolderberg: Scheiben im Stiegenhaus und im Windfangbereich). Im Techn. Ausschuss sei man nun der Meinung gewesen, dass der Austausch der Fensterverglasung in der VS Großvolderberg nicht notwendig sei (Auskunft der Fa. Waldhart – Kleinfenster 40 x 40 cm, 8 mm Verglasung).

Bgm. Harb meint, er werde deshalb nur den Austausch der Verglasung im Kindergarten (Bewegungsraum) in Auftrag geben. Die Kosten belaufen sich lt. Angabe des Baubüros auf rund 550,- Euro. Diese Kosten ließen sich aus dem vorhandenen Konto „Instandhaltung Gebäude“ ohne Schwierigkeiten bestreiten.

Beschluss: Einstimmig wird diese Information zur Kenntnis genommen und der Fensteraustausch im Kindergarten (Bewegungsraum) gutgeheißen.

Index: Kindergarten, Fensteraustausch im Bewegungsraum

Friedhof, Beschwerden über unsachgemäße Arbeit bei der Totenbestattung? (Info)

Bgm. Harb erinnert daran, dass es in der letzten GR-Sitzung Kritik über angeblich unsachgemäße Arbeiten bei der Totenbestattung gegeben habe. Die Kritikpunkte:

- 1) Bei der Beerdigung von Frau Spielthener Gertraud sei der Bagger in den Friedhof gefahren worden, obwohl noch Angehörige am Friedhof anwesend waren.
- 2) In letzter Zeit würde man beim frischen Grab keine Erdhügel mehr machen.
- 3) Blumenkränze würde man nur auf das Grab werfen.
- 4) Bei der Beerdigung von Frau Spielthener sei eine Blumenschüssel mit Kränzen zugedeckt worden. Die Blumen hätte man später durchaus einsetzen können.

Man habe Herrn Schatz von der Fa. Schatzgräber, telefonisch mit diesen Vorwürfen konfrontiert. Dieser habe dazu folgende Stellungnahme abgegeben:

- zu 1) An und für sich würden die Arbeiter immer abwarten, bis alle Friedhofsbesucher den Friedhof verlassen haben. Wenn es passieren sollte, dass die Arbeiter in den Friedhof fahren, obwohl sich noch jemand drinnen befindet, dann geschehe das unabsichtlich und nicht gewollt. Auf keinen Fall würden sie mit den Arbeiten beginnen. Das sei auch am besagten Tag nicht geschehen. Die Arbeiter müssten jedoch auch danach trachten, dass das Grab in kürzester Zeit wieder zugemacht und hergerichtet werde, dass alle Maschinen und Geräte wieder entfernt sind, weil nach dem Leichenmahl die Angehörigen immer das Grab aufsuchen. Da dürfe sich von seiner Firma dann auch niemand mehr im Friedhof aufhalten.
- zu 2) Herr Schatz erklärt, dass grundsätzlich immer ein Erdhügel gemacht werde. Er sei ja froh, wenn er nicht so viel Erde wegliefen müsse, da die Entsorgung der Erde ja Kosten verursache. Bei Regenfällen (wie kürzlich der Fall), könne es vorkommen, dass die Erde derart komprimiert werde, dass der Erdhügel sinke. Es könne sogar vorkommen, dass beim großen Gewicht, der auf den Sarg drücke, dieser auch einbreche, was zu einer Senkung führe.
- zu 3) Herr Schatz führt an, dass seine Arbeiter mit den Kränzen und Blumen sorgfältig umgehen und er diesbezüglich noch nie Beschwerden hatte, auch nicht in anderen Gemeinden. Wenn es bei einer Beerdigung sehr viel Kränze gebe, wisse man oft nicht, wo man diese unterbringen könne.

- zu 4) Herr Schatz erklärt, dass seine Arbeiter den Auftrag hätten, Blumenschüsseln grundsätzlich obenauf zu stellen. Er schließe jedoch nicht aus, dass es schon einmal vorkommen könne, dass eine Schüssel unter die Kränze gerate.

Abschließend erklärt Bgm. Harb, dass es sicher notwendig war, auf diese Dinge einmal hinzuweisen. Für ihn sei wichtig, solche Mitteilungen möglichst frühzeitig zu erhalten, damit man dagegen etwas unternehmen könne.

Frau GR Angerer erklärt, sie habe erfahren, dass z.Bsp. in Tulfes, wo ebenfalls die Fa. Schatz die Beerdigung durchführe, ein Grab jetzt mustergültig hinterlassen wurde. Es habe also die Intervention bereits Früchte getragen.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt diese Information einstimmig zur Kenntnis.

Index: Friedhof, Beschwerden über unsachgemäße Arbeit bei der Totenbestattung
Schatzgräber, Beschwerden über unsachgemäße Arbeit bei der Totenbestattung
Schatz, Fa., Beschwerden über unsachgemäße Arbeit bei der Totenbestattung

Bericht / Anträge Überprüfungsausschuss:

- zu 3) **Bericht über die Prüfung des 2. Quartals 2004 (Prüfung vom 27.9.2004).**

GV Dipl.-Ing. Wessiak teilt mit, dass bei der zuletzt durchgeführten Kassaprüfung keine Mängel festgestellt wurden. Die bei der vorletzten Prüfung aufgezeigten Einnahmerückstände habe man aufgearbeitet bzw. Rückstandsausweise verschickt oder Exekutionen beantragt. Positiv vermerkt habe man auch, dass die Betriebsmittelrücklage um 250.000,- Euro seit Jahresbeginn auf 850.000,- Euro aufgestockt wurde. Angeregt wurde im Rahmen der sonstigen Prüfung, eine günstigere Lösung hinsichtlich der bestehenden Internetstandleitung zu suchen.

Bgm. Harb zeigt sich erfreut über das Ergebnis der Prüfung, das kaum Beanstandungen enthalte und meint zur Anregung mit der Internetstandleitung, dass die Verwaltung der Sache mittlerweile bereits nachgegangen sei. Derzeit zahle man für die CNT-Standleitung (128 KB-upload) für 2 Monate den Betrag von € 470,- (wie z.Bsp. auch die Gemeinde Absam u.a.). Der Großteil der Gemeinden, wie eine Nachfrage ergeben habe, begnüge sich aber mit einer 64 KB-upload-Standleitung. Die Kosten für diese Standleitung würde für 2 Monate jedoch nur € 300,- betragen. Man habe daher für die Gemeinde Volders die Umstellung auf Standleitung mit den geringeren Kosten bereits beantragt.

Beschluss: Der Bericht wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

Index: Überprüfungsausschuss, Prüfung vom 27.9.2004 (2. Quartal 2004)

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

- zu 4) **Haushaltsplanüberschreitungen, Kreditübertragungen.**

Bgm. Harb bringt die vorliegende Haushaltsplan-Überschreitungsliste mit Stand 12.10.2004 allen Gemeinderäten zur Kenntnis und erörtert dabei die einzelnen Ansatzüberschreitungen. Aufgelistet sind im ersten Teil der Liste Überschreitungen von € 39.900,-. Für den überwiegenden Teil dieser Überschreitungen liegen Beschlüsse bereits vor. Ergänzt wird die Überschreitungsliste zusätzlich mit be-

reits beschlossenen, unverbuchten Ausgaben im heurigen Jahr, die im Budget 2004 nicht veranschlagt wurden (€318.900,--). Zusammen betragen die Überschreitungen somit €358.800,--. Die Bedeckung des Mehraufwandes ist wegen des erhöhten Überschusses aus dem Vorjahr und wegen einer Sonderbedarfszuweisung möglich (siehe vorliegende Liste).

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt die eingetretenen Überschreitungen zur Kenntnis und genehmigt einstimmig die vorgeschlagene Bedeckung.

Index: HH-Planüberschreitungen, Stand 12.10.2004

zu 5) **Gewährung von Nachlässen bei der laufenden Wasser- bzw. Kanalgebühr.**

Bgm. Harb berichtet, dass Herr Schwaninger Franz, Wattener Weg 2, Volders, über einen längeren Zeitraum einen Rohrbruch hatte (im Stall). Nach Angabe des Verbrauchers habe er den Rohrbruch zuerst nicht wahrgenommen und dann über einen längeren Zeitraum nicht finden können. Bgm. Harb schlägt vor, Herrn Schwaninger die zu viel verrechnete Gebühr gutzuschreiben.

Berechnung:

Messzeitraum	gem. Wasserverbrauch
1.11.1997 – 31.10.1998	944 m ³
1.11.1998 – 31.10.1999	802 m ³
1.11.1999 – 31.10.2000	781 m ³
1.11.2000 – 31.10.2001	728 m ³
1.11.2001 – 31.10.2002	750 m ³
1.11.2002 – 31.10.2003	9.965 m ³
1.11.2003 – 05.04.2004	3.025 m ³

Messzeitraum von - bis	gemess. Verbrauch	Durchschn.-verbrauch *)	gewünschte Gutschrift	Betrag in €
1.11.2002 - 31.10.2003	9.965 m ³	801 m ³	bei Wasser 9.164 m ³	€ 5.131,84
			bei Kanal 9.164 m ³	€ 14.845,68
1.11.2003 - 5.4.2004	3.025 m ³	801 m ³	bei Wasser 2.224 m ³	€ 1.245,44
			bei Kanal 2.224 m ³	€ 3.602,88

Anmerkung: Kanalgebühr brutto €1,62 – Gebühr ab 1.11.2002
Wasserleitungsgebühr brutto €0,56 – Gebühr ab 1.11.2001

*) Durchschnittsverbrauch der letzten 5 Jahre!

Errechnete Gutschrift:

Kanalgebühr	€	6.377,28
Wassergebühr	€	18.448,56
Gutschrift	€	24.825,84

Beschluss: Einstimmig wird vom Gemeinderat beschlossen, die zu viel verrechnete Kanal- bzw. Wassergebühr für den Zeitraum November 2002 bis April 2004 rückzuerstatten.

Index: Schwaninger Franz, Refundierung Kanal- u. Wassergebühr

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

zu 6) **Bebauungsplanänderung (GZI. 011):**

Erlassung eines „Allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes“ für den Bereich des Gst. 218/2, GB Volders (Bereich „Weisgatterer“).

Bgm. Harb erklärt, es habe sich der Techn. Ausschuss, aber auch der Gemeindevorstand, sehr eingehend mit dem Verbauungsvorschlag für das Grundstück „Weisgatterer“ befasst. So, wie das Modell jetzt vorliege, sei die Bebauung akzeptabel. Dementsprechend habe man auch die Bebauungsrichtlinien festgelegt (mit Baumassendichte, Dachhöhen, Traufenhöhen, Grenzlinie zur Bundesstraße, usw.). Notwendig sei, das Gst. 1201, GB Volders, über welches die Fam. Schmid zufährt, an den Errichter der Wohnanlage zu verkaufen (€ 21,80 / m²). An anderer Stelle müsse aber für die Fam. Schmid ein Zufahrtsrecht eingeräumt werden. Verlangen müsse man auch, dass die notwendige Fläche für den Gehsteig abgetreten werde (siehe Lageplan).

Beschluss 1:

Einstimmig wird beschlossen, den Entwurf über die Erlassung eines „Allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes“ für das Gst. 218/2, GB Volders (Bereich „Weisgatterer“), nach den Bestimmungen des § 65, Abs. 1, TROG 2001, LGBl. Nr. 93/2001, laut vorliegender planlicher Darstellung und Legende (von Arch. DI Elmar Stock, 6060 Hall i.T.) ab dem Tag der Kundmachung vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindeamt Volders zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Personen, die in der Gemeinde Volders ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde Volders eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Einstimmig wird beschlossen, einen „Allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan“ für das Gst. 218/2, GB Volders (Bereich „Weisgatterer“), nach den Bestimmungen des § 65, Abs. 2, TROG 2001, LGBl. Nr. 93/2001, laut vorliegender planlicher Darstellung und Legende (von Arch. DI Elmar Stock, 6060 Hall i.T.) endgültig zu erlassen. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Beschluss 2:

Einstimmig wird beschlossen, den Beschluss über die endgültige Erlassung des „Allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes“ für das Gst. 218/2, GB Volders (Bereich „Weisgatterer“) auszusetzen, wenn nicht innerhalb der Auflagefrist ein verbücherungsfähiger Vertrag betreffend die Einräumung eines Geh- und Fahrrechtes (Servitut) über Gst. 218/2 zugunsten der Gste. .173 und 219/2, GB Volders, vorgelegt wird.

Beschluss 3:

Einstimmig wird beschlossen, das Gst. 1201, GB Volders, EIZI. 67 (Gemeinde Volders), mit dem Ausmaß von 160 m² an die Fa. STP Wohnbau GmbH., Dörferstraße 27, 6067 Absam (Errichter der Wohnanlage), zum Preis von € 21,80 je Quadratmeter zu verkaufen. Die für den Gehsteig erforderliche

Fläche (10 – 15 m²), angrenzend an die Bundesstraße, ist vom Eigentümer des Gst. 218/2 an die Gemeinde Volders bzw. an die Bundesstraßenverwaltung zu den selben Bedingungen abzutreten bzw. mit ihr gegenzuverrechnen.

Index: Bebauungsplanänderung, Thurner Irma / Gst. 218/2 (GZI. 011)
Thurner Irma, Bebauungsplanänderung / Gst. 218/2 (GZI. 011)
STP Wohnbau GmbH, Fa., Bebauungsplanänderung / Gstr. 218/2 (GZI. 011)
Schmid Markus, Geh- und Zufahrtsrecht (Servitut über Gst. 218/2, GB Volders)
Bundesstraße, Grundabtretung für Gehsteig (Bereich Gst 218/2, GV Volders)

zu 7) **Sportplatz Volders; Tiefbrunnen bzw. Bewässerungsanlage / Errichtung einer Stromversorgung.**

GR Mag. Dierl, Sportreferent, erklärt, dass bei dieser Maßnahme ein Nachkauf von KW-Leistungen für den Stromanschluss nicht notwendig sei, da bereits genügend Leistung für die Flutlichtanlage vorhanden wäre. Flutlicht und Bewässerung würde man in der Regel getrennt betreiben.

GV Moriel, Obmann des Techn. Ausschusses, meint, im Ausschuss habe man diese Maßnahme diskutiert und auch gutgeheißen. Man habe aber die Notwendigkeit gesehen, noch weitere Angebote für die Elektroarbeiten und für den Verteilerschrank einzuholen.

Die Kosten stellen sich derzeit wie folgt dar:

Fa. Wittmer, Volders	
Elektroarbeiten inkl. Materialbeistellung	
Einbau Verteilerschrank, Kabelverlegung, etc. lt. Angebot	€ 6.064,98
Fa. Posch, Volders / Grabungsarbeiten	
12 Stnd. Bagger, 6 Stnd. LKW, 12 Stnd. Arbeiterbeistellung / ca.	€ 1.300,--
Tischlerarbeiten / Holzverkleidung, Verteilerkasten, ca.	€ 400,--
div. Materialien / Sand für Kabelbettung etc. / ca.	€ 150,--
<u>Gemeindebauhof, Eigenregiearbeiten</u>	<u>€ 300,--</u>
Summe netto / ca.	€ 8.214,98
gerundet	€ 8.200,--

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, der Errichtung der Stromversorgung grundsätzlich zuzustimmen. Hinsichtlich der Elektroarbeiten und des Verteilerschranks sind weitere zwei Angebote einzuholen. Dem Günstigstbieter ist jeweils der Auftrag zu erteilen.

Index: Sportplatz Volders, Tiefbrunnen bzw. Bewässerungsanlage / Stromversorgung

zu 8) **Sportplatz Volders; Kauf von Pollerleuchten für Parkplatz.**

GV Moriel erklärt, es sei die Ausleuchtung des Parkplatzes vor dem Sportplatzgebäude eigentlich immer schon geplant gewesen, aus Kostengründen habe man diese Maßnahme aber immer wieder verschoben. Es seien die Kabel im Boden verlegt, die Auslässe da, nur würden die Beleuchtungskörper fehlen. Im Techn. Ausschuss habe man sich dafür ausgesprochen, Pollerleuchten anzubringen (siehe Vorlage).

Fa. I-Center, Innsbruck	
3 Stck. Pollerleuchten schwarz	€ 1.500,--
Fa. Wittmer, Volders	
Elektroarbeiten / ca.	€ 200,--
Summe	€ 1.700,--

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, am Parkplatz beim Sportplatz drei Pollerleuchten anzubringen.

Index: Sportplatz Volders, Kauf von Pollerleuchten für Parkplatz

zu 9) **Weihnachtsbeleuchtung; Ergänzung.**

GV Moriel erklärt über Ersuchen von Bgm. Harb, dass ursprünglich die Absicht bestand, die Weihnachtsbeleuchtung entlang der Bundesstraße zu ergänzen. Dies hätte folgende Kosten verursacht:

Kosten für Ergänzung der Weihnachtsbeleuchtung:

Angebot der Fa. MK-Illumination, Rum	
15 Stck. Tannenbäume komplett (wie Bestand)	€ 4.248,20
Fa. Wittmer, Volders	
Steckdosen am Kandelaber, ca. 11 Stnd. Arbeitsaufwand	€ 450,--
Summe	€ 4.698,20
gerundet	€ 4.700,--

Bei der Vorberatung in der GV-Sitzung habe man nunmehr aber mehrheitlich die Auffassung vertreten, man solle die Weihnachtsbeleuchtung in Form von Tannenbäumen nicht ergänzen und auch nicht erweitern, sondern die vorhandenen Bäumchen nur im Ortszentrum zusammenziehen (zwischen Gemeindehaus und Kirche). Dafür könne man den Baum am Gemeindeplatz wieder neu mit Lichterketten schmücken. Die Raiffeisenkasse wolle auf ihre Kosten im Bereich der Bank ebenfalls Bäume mit Lichterketten versehen.

Beschluss: Der Gemeinderat schließt sich dem Vorschlag des Gemeindevorstandes an und beschließt einstimmig, den Baum am Gemeindeplatz mit Lichterketten zur Weihnachtszeit zu schmücken bzw. die entsprechende Anschaffung bei der Fa. MK-Illumination, Rum, zu tätigen. Die Fa. Wittmer, Volders, ist mit den Elektroarbeiten zu betrauen.

Index: Weihnachtsbeleuchtung, Ergänzung des Bestandes im Ortszentrum

Bericht / Anträge Ausschuss für Bildung und Kultur:

zu 10) **Kindergarten; Ausdehnung des Integrationsversuches.**

Vzbgm. Meixner teilt mit, dass ursprünglich die Absicht bestanden habe, den Integrationsversuch (Rabl Markus) auszudehnen. Das habe sich aber erübrigt, weshalb eine Beschlussfassung dazu nicht mehr notwendig sei.

Bgm. Harb ergänzt diese Ausführungen mit dem Hinweis, dass im Kulturausschuss eigentlich die Zustimmung zur Ausdehnung des Integrationsversuches schon da gewesen sei, auch seitens des Landes, dass sich die Eltern letztlich aber anders entschieden hätten.

Index: Kindergarten, Ausdehnung des Integrationsversuches (Rabl Markus)

zu 11) **Kindergarten; Umstellung von Stoffhandtücher auf Papierhandtücher.**

Vzbgm. Meixner erklärt, es sei bei der Kulturausschusssitzung von der Kindergartenleiterin, Frau Triendl, neuerlich der Antrag eingebracht worden, aus hygienischen Gründen statt Stoffhandtücher nun Papierhandtücher zu verwenden. Bei den Inspektionen sei dies immer der einzige Kritikpunkt gewesen. Er wolle aber daran erinnern, dass vor einiger Zeit der Gemeinderat schon einmal dieses Thema behandelt habe, dass man dabei aber – aus Umweltgründen - auf die Verwendung von Stoffhandtücher beharrte. Seitens des Bürgermeisters sei der Vorschlag gemacht worden, neben den Stoffhandtüchern weiterhin auch Papierhandtücher zu verwenden.

Bgm. Harb erklärt, bei ihm in der Bank werde das auch so gehandhabt und funktioniere gut. Wer mit den Stoffhandtüchern nicht zurecht komme, könne die Papiertücher verwenden.

GV Moriel meint, Volders sei eine Umweltgemeinde und müsse nicht unbedingt der Wegwerfgesellschaft nacheifern. Es seien täglich frische Stoffhandtücher verfügbar, also habe er vom hygienischen Standpunkt her damit keine Probleme damit. Ein gewisses Umweltdenken sollte schon da sein.

GV Dipl.-Ing. Wessiak schließt sich dieser Meinung an. Über derlei Äußerlichkeiten würde man reden, über andere hygienische Probleme leider nicht. Es zeige sich eben eine Umwelteinstellung auch daran, nicht alles wegzuwerfen, sondern mit den Dingen sorgsam und sparsam umzugehen.

Bgm. Harb glaubt, dass zwei Papierspender nicht die Welt kosten würden und Papierhandtücher als Ergänzung angeboten werden sollen.

Beschluss: Mit 13 Stimmen, bei 4 Gegenstimmen (GV Moriel, GV Wessiak, GV Gasser, GR Hoppichler) wird beschlossen, in beiden WC-Anlagen im Kindergarten Papierhandtuchspender anzubringen.

Index: Kindergarten; Anbringung von Papierhandtuchspendern

zu 12) **Lourdes-Kapelle / Tummelplatz; Sanierung der Dacheindeckung.**

Vzbgm. Meixner erklärt, die Fa. Waldhart habe die Neueindeckung des Kapellendaches bereits vorgenommen. Es sei allerdings zu einer Kostenüberschreitung gekommen, die darauf zurückzuführen sei, dass ein Teil der Holzunterkonstruktion ganzlich erneuert werden müssen (Überschreitung der Regiestundenanzahl). Die Mehrkosten seien aber bedeckbar (Zuwendung durch Kameradschaftsbund).

Rechnung Fa. Waldhart, Volders
Demontage und Entsorgung der bestehenden Blechdeckung,
Reparatur von Holzkonstruktionselementen, sanieren des
Kreuzsockels, Arbeitszeit (siehe Regiezeittabelle) € 13.734,97
20 % Mwst. € 2.746,99
Summe € **16.481,96**

Angebotspreis aus Vorjahr / Fa. Waldhart, Volders
GR-Beschl. v. 11.11.2003, Pkt. 1144 / brutto € 13.021,76
Kostenüberschreitung € 3.460,20

Beschluss: Einstimmig wird die eingetretene Kostenüberschreitung zur Kenntnis genommen und der Mehraufwand genehmigt.

Index: Lourdes-Kapelle / Tummelplatz, Neudeckung des Daches / Mehrkosten

zu 13) **Volderwildbadkapelle: Renovierung der Kirchenfenster.**

Vzbgm. Meixner, Kulturreferent, informiert den Gemeinderat über die zuletzt durchgeführte Renovierung der Kirchenfenster in der Volderwildbadkapelle. Leider habe sich hier eine Kostenüberschreitung gegenüber dem ursprünglichen Angebot ergeben und zwar wie folgt:

Rechnung Fa. Waldhart, Volders	
Renovierung Kirchenfenster	
Demontage sämtlicher Bleifelder, zerlegen der Felder	
reinigen und Neuanfertigung der Felder unter	
Verwendung der vorhandenen Butzen	
Material: echte Butzen 10 cm farblos, Zwickel: Echtantik weiß	€ 14.243,88
20 % Mwst.	€ 2.848,78
Summe	€ 17.092,66
Angebotspreis aus Vorjahr / Fa. Waldhart, Volders	
GR-Beschl. v. 11.11.2004, Pkt. 1143 / brutto	€ 16.238,--
Kostenüberschreitung	€ 854,66

Bei der Gelegenheit teilt Vzbgm. Meixner mit, dass für Renovierungsarbeiten bisher rund 64.700,-- Euro aufgewendet wurden, an Einnahmen bisher dagegen nur rund 43.500,-- Euro zu verzeichnen waren. Es würden zur Zeit also rund 21.000,-- Euro verbleiben, die von der Gemeinde zu bedecken seien. Saniert werden müsse noch der Eingangsbereich (Säule umgefahren - Versicherungsfall), auch in der Sakristei (bei einer Tür) sei noch etwas zu tun und bei den Messgewändern müsse man darnach trachten, dass diese an einen trockenen Ort verbracht werden, um sie vor dem Verfall zu schützen (eventuell im Pfarrhaus Volders). Abschließend bittet Vzbgm. Meixner, den Mehraufwand zu genehmigen.

Beschluss: Einstimmig wird die eingetretene Kostenüberschreitung zur Kenntnis genommen und der Mehraufwand genehmigt.

Index: Volderwildbadkapelle, Renovierung der Kirchenfenster

Bericht / Anträge Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr u. nachhalt. Entwicklung:

zu 14) **Vertrag mit VVT (Verkehrsverbund Tirol); Beteiligung an Fahrtkosten von Studenten?**

Bgm. Harb ersucht Herrn GV Dipl.-Ing. Wessiak als zuständigen Referenten für Verkehr, zu dieser Sache Stellung zu nehmen.

GV Dipl.-Ing. Wessiak teilt mit, er habe im September mit Herrn DI Mag. Angerer, Leiter der Gesamtverkehrsplanung und Geschäftsführer des VVT in der Sache „Autofreier Tag“ ein Gespräch gehabt. Dabei sei auch die Einführung einer Jugendkarte oder Studentenkarte zu Beginn des neuen Jahres angesprochen worden. Leider habe er nicht die Zeit gehabt, Herrn Angerer speziell auf diese Sache nochmals anzusprechen. Es sei dies aber ein Problem mehrerer Gemeinden. Er würde daher gerne nochmals mit Herrn Angerer Kontakt aufnehmen und dann bei der nächsten Sitzung darüber berichten.

Bgm. Harb zitiert aus dem vorliegenden Schreiben des VVT, dass bei einem Vertragsabschluss mit der Gemeinde eine Fahrtkostenbeteiligung frühestens mit Sommersemester 2005 erfolgen könne.

Sekr. Wurzer gibt dazu die Information, dass mittlerweile fünf Studenten vorgesprochen und sich erkundigt hätten, ob eine Chance bestehe, dass sich die Gemeinde bei den Fahrtkosten beteilige. Die Benützung der Öffentlichen Verkehrsmittel sei für sie sehr, sehr teuer.

GV Wessiak erklärt, man werde sicher an der Sache dranbleiben und versuchen, eine gemeinsame Lösung mit dem VVT und anderen Gemeinden zu erreichen. Bis zum Sommersemester bleibe noch Zeit, das zu regeln.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt vorerst zu vertagen. Mit dem Verkehrsverbund Tirol (VVT) sollen Gespräche aufgenommen werden mit dem Ziel, günstige Tarife für Studenten zu erreichen.

Index: VVT / Verkehrsverbund Tirol, Beteiligung an Fahrtkosten von Studenten?

Bericht / Anträge Ausschuss für Jugend-, Sport- und Freizeitangelegenheiten:

zu 15) **Sportplatzverordnung; Änderung.**

GR Mag. Dierl, Obmann des Sportausschusses, schlägt vor, den Punkt einstweilen noch zu vertagen. Der neue Verordnungstext sei noch nicht fertiggestellt.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Punkt zu vertagen.

Index: Sportplatzverordnung, Änderung?

zu 16) **Turnhallenbenützungsplan für 2004/2005.**

GR Mag. Dierl erklärt, man habe sich mit den Vereinen, die an einer Turnhallenbenützung interessiert seien, zu einer Sitzung getroffen. Überwiegend sei es gelungen, die Bedürfnisse zu befriedigen und Kollisionen bei den Terminen zu beseitigen. Zum Teil sei die Sektion Fußball gezwungen, auch die Turnhalle im PORG St. Karl zu benützen. Hier habe man eine Reduktion der Benützungsg Gebühr von € 33,-- auf € 15,-- erreichen können. Diese Kosten werde der Verein selber tragen. Dem Wunsch eines Voltigiervereins, der anscheinend jetzt in Volders (Reitstall Lener) beheimatet sein soll, ebenfalls eine der Turnhallen benützen zu dürfen, habe man vorerst nicht entsprechen können. Grundsätzlich könne man nur Volderer Vereinen eine Benützung ermöglichen. Werde der Verein in Volders angemeldet, könne man darüber reden. Abschließend an diese Ausführungen stellt GR Mag. Dierl den Antrag, dem vorliegenden Benützungsplan für die Volderer Turnhallen die Zustimmung zu geben.

GV Gasser stellt die Frage, ob man ausnahmsweise der Pfadfindergruppe Wattens, der auch Volderer angehören, die einmalige Benützung der Turnhalle in der VS Volders genehmigen könne (Fußballturnier an einem Wochenende)? Man wolle deshalb die Turnhalle in der Volksschule, weil sich hier ein Zuschauerraum befinde.

Beschluss: Einstimmig wird der vorliegende Turnhallenbenützungsplan zur Kenntnis genommen und genehmigt. Genehmigt wird auch die einmalige Benützung der Turnhalle in der VS Volders für ein Fußballturnier der Pfadfindergruppe Wattens.

Index: Turnhallenbenützung, Plan für 2004/2005
Turnhallenbenützung, Benützung durch Pfadfinder Wattens / VS-Turnhalle
Pfadfindergruppe Wattens, Benützung der VS-Turnhalle

Personalangelegenheiten:

zu 17) **Diverse Personalangelegenheiten:**

Nicht für die Öffentlichkeit bestimmt!

Neuaufnahme in die Tagesordnung:

zu 18) **Landwirtschaftsförderung:**

Ansuchen von Frischmann Josef, Eisbergweg 2, 6111 Volders, um Reduzierung der Kanalanschlussgebühr.

Bgm. Harb bringt den Antrag von Herrn Frischmann um Reduzierung der Kanalanschlussgebühr zur Kenntnis und schlägt vor, dem Antrag im Sinne der geltenden Richtlinien zu entsprechen.

Beschluss: Dem Antrag um Reduzierung der Kanalanschlussgebühr wird einstimmig stattgegeben (Ermäßigung auf 1/8 des ursprünglichen Vorschreibungsbetrages). Die Beschlussfassung erfolgt bei Stimmenthaltung von GR Frischmann.

Der Gebührenerlass beträgt (= Landwirtschaftsförderung):

bei der Kanalanschlussgebühr € 2.570,03

Index: Frischmann Josef, Landwirtschaftsförderung (Kanalanschlussgebühr)
Landwirtschaftsförderung, Frischmann Josef (Kanalanschlussgebühr)

zu 19) **Hauptschule Volders / Erweiterung; Auftrag zur Erstellung einer Planung (Vorentwurf).**

Vzbgm. Meixner berichtet, dass bei einem ersten Treffen eine Skizze von Arch. Dipl.-Ing. Peter Thurner für eine Erweiterung der Hauptschule vorgestellt worden sei. Diese habe allgemein Zustimmung gefunden. Für den 3. November sei ein neuerliches Treffen in der Hauptschule geplant, bei dem auch Lehrer in den Diskussionsprozess einbezogen werden sollen. Jetzt ginge es darum, einen Auftrag für die Erstellung eines Vorentwurfes zu erteilen.

Bgm. Harb erklärt, man sei in der Vorbereitungsphase und wolle erreichen, dass man eine gute Lösung finde. Es sei wichtig, einmal zu den Kosten zu kommen.

GV Dipl.-Ing. Wessiak bestätigt, dass es vor allem auch ein Angebot brauche. Grundsätzlich habe man mit Arch. Thurner einen Planer, der sich bei Schulbauten bestens bewährt habe, siehe auch am Beispiel Volksschule Volders. Heute solle man den Auftrag für die Vorarbeiten erteilen. Der eigentliche Beschluss für den Planungsauftrag könne später folgen.

GV Gasser sieht hier noch Diskussionsbedarf. Da wären noch einige Dinge abzuklären. So sei seiner Ansicht nach ein Lift, wie bei der ersten Zusammenkunft angekündigt, nicht unbedingt erforderlich.

Bgm. Harb erklärt, das könne man bei den nächsten Treffen gerne noch alles diskutieren. Wichtig sei ihm, dass vorerst viele in den Diskussionsprozess eingebunden seien, um eine gute Lösung zu finden.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, Herrn Arch. Dipl.-Ing. Peter Thurner, Innsbruck, mit den Vorarbeiten für die eigentliche Planung, betreffend die Erweiterung der Hauptschule Volders, zu beauftragen.

Index: Hauptschule Volders / Erweiterung, Erstellung einer Planung (Vorentwurf)

zu 20) **Asylantenunterbringung; Probleme mit Kindern nichtdeutscher Muttersprache / Resolution.**

Vzbgm. Meixner erklärt, es gebe immer wieder Probleme mit Kindern von Asylanten, die einfach im Kindergarten oder in der Schule zur Betreuung abgegeben werden, aber kein Wort Deutsch können. Pädagogen und Pädagoginnen müssten dann sehen, wie sie mit der Situation fertig werden. Man habe sich deshalb entschlossen, eine Resolution zu verfassen, in der auf diese ungute Situation hingewiesen werden soll (Entwurf liegt vor). Diese Resolution sei noch nicht endgültig ausformuliert, weshalb er vorschläge, den Punkt zu vertagen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Index: Asylantenunterbringung, Probleme mit Kindern / Resolution

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

Bgm. Harb erklärt, es seien kurz vor der Abfassung der Tagesordnung drei Anträge der Fraktion „Grüne Liste Volders“ eingegangen und zwar:

Grüne Liste Volders: Antrag auf Errichtung eines straßenseitigen Geländers am Gehsteig vor dem Haus Bundesstraße 33, Volders.

und

Grüne Liste Volders: Antrag auf Anbringung eines Verkehrsspiegels am Eck Schulgasse – Verbindungsweg Schulgasse-Kirchgasse.

und

Grüne Liste Volders: Antrag auf Erhebung von in Volders verbauten ausgesonderten Holz-Bahnschwellen sowie auf Verbot des Neu-Einbaues dieser Schwellen im Ortsgebiet.

Bgm. Harb meint nun, er werde diese drei Anträge dem Umweltausschuss zur weiteren Behandlung zuführen.

GV Gasser kritisiert die Vorgangsweise und erklärt, man sollte zumindest darüber abstimmen lassen.

Bgm. Harb stellt daraufhin die Frage, ob der Gemeinderat einverstanden sei, dass diese drei Anträge vorerst dem Umweltausschusses zur weiteren Beratung zugeleitet werden?

Beschluss: Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Index: Bundesstraße, Anbringung eines Geländers am Gehsteig bei Haus Nr. 33
Grüne Liste Volders, Geländeranbringung am Gehsteig bei Haus Bundesstr. 33
Schulgasse, Anbringung eines Verkehrsspiegels
Grüne Liste Volders, Anbringung eines Verkehrsspiegels in der Schulgasse
Verkehrsverhältnisse Volders, Anbringung eines Verkehrsspiegels in der Schulgasse?
Bahnschwellen, Erhebung / Verbot?
Grüne Liste Volders, Bahnschwellen / Antrag auf Erhebung / Verbot?

Kinderspielplatz „Schwannergarten“: Vandalenakte, Verunreinigungen, etc.

Bgm. Harb teilt mit, man habe den Verursachern von Schäden an den Bäumen beim Kinderspielplatz nach dem Sommer eine Rechnung geschickt. Daraufhin hätten sich Angehörige eines betroffenen Schülers bei ihm zuerst persönlich gemeldet und ihm daraufhin auch noch einen Brief geschickt (wird verlesen). In diesem Brief werde ange-regt, die Kinder, anstatt ihnen den Schaden zu verrechnen, zur Arbeitsleistung heran-zuziehen. Darauf hingewiesen werde auch, dass noch weitere Kinder an der „Baum-schälaktion“ beteiligt waren (Namen werden genannt). Ergänzt werden die Ausführun-gen durch den Bürgermeister mit dem Hinweis, dass in den letzten Tagen zwei Mal schon eine Wippe am Spielplatz zerstört worden sei. Die Instandsetzung hätten die Bauhofarbeiter vorgenommen. Bgm. Harb schlägt abschließend vor, den Vorschlag aufzugreifen und die Jugendlichen zur Wiedergutmachung durch Arbeitsleistungen aufzufordern. Die anwesenden Eltern der Jugendlichen hätten diesen Vorschlag unter-stützt. Auf eine Schadensersatzzahlung sollte verzichtet werden.

Beschluss: Dieser Vorschlag, die Jugendlichen zu Arbeitsleistungen für eine Wiedergutmachung der angerichteten Schäden heranzuziehen, wird nach längerer Diskussion gutgeheißen. GV Gasser und GR Zanon erklären sich bereit, die Jugendlichen beim Arbeitseinsatz zu betreuen.

Index: Kinderspielplatz „Schwannergarten“, Vandalenakte, Verunreinigungen, etc.
Vandalenakte, Schäden an Bäumen am Kinderspielplatz „Schwannergarten“ etc.

Wiederinbetriebnahme einer Tankstelle?

Frau GR Zanon erklärt zum Zeitungsartikel, der zur beabsichtigten Neueröffnung einer Tankstelle in der „Tiroler Tageszeitung“ zu lesen war, bzw. zu den in der letzten GR-Sitzung gemachten Äußerungen, dass sie der Gemeinde niemals in den Rücken fallen wollte. Was in der Zeitung gestanden sei, tue ihr leid. Sie habe im Telefonat mit der Presse lediglich auf gewünschte Änderungen hingewiesen wie Öffnungszeiten, Gas-brenner (statt Ölbrenner) und Situierung der Waschanlage. Sie habe erwähnt, dass sie gerne hätte, dass der Gemeinderat das Ganze auch mit Sitzungsbeschluss bestätige. Leider sei das alles über die Presse anders herübergekommen. Sie habe auch nicht gewusst, dass da ein Prozess anhängig sei. Sie würde da leider die Situation noch zu wenig kennen. Jedenfalls, so glaube sie, habe die Interessensgemeinschaft doch et-was erreicht. Es werde nämlich, wie es ausschaue, auf alle gewünschten Punkte ein-gegangen.

GV Dipl.-Ing. Wessiak erklärt, dass im Prinzip jene Forderungen, welche die Interes-sensgemeinschaft erhoben habe und in der Zeitung gestanden seien, ja auch die Ge-meinde selbst schriftlich bei der Gewerbeverhandlung deponiert habe. Er habe sich

deshalb in der vergangenen Sitzung auch dagegen gewehrt, dass etwas, was die Gemeinde ja schon schriftlich deponiert habe, nochmals zum Beschluss erhoben werden soll.

Index: Tankstelle, Neuerrichtung im Bereich der ehem. BP-Tankstelle

Errichtung einer Sendeanlage im Bereich Geisler-Säge / Stromversorgung?

Bgm. Harb teilt mit, dass auf einem ÖBB-Strommasten im Bereich der Geisler-Säge eine weitere Sendeanlage (Telekommunikationsanlage) durch die Fa. Hutchison 3G Austria GmbH geplant sei. Von der Gemeinde wolle man die Zustimmung, vom Stromverteiler bei der Kanal-Pumpstation aus die Anlage mit Strom versorgen zu können (Kabellegung über Gemeindegrund Gst. .265, GB Volders). Vom Grundbesitzer, auf dem der Strommasten stehe, solle es die Zustimmung zur Anbringung der Sendeanlage bereits geben. Er glaube persönlich nicht, dass man die Anlage verhindern könne.

GV Dipl.-Ing. Wessiak meint, er sehe das nicht so. Man müsse sich hier mit der gleichen Intensität einsetzen, wie man das seinerzeit bei der Sendeanlage der Telekom Austria getan habe (Verlegung außerhalb des Gewerbegebietes). Man sollte schon mit der Bezirkshauptmannschaft reden, ob diese Anlage in der Nähe der Wohngebäude nicht doch verhindert werden könne. Zum Beispiel würden in Salzburg niedrigere Grenzwerte gelten als anderswo in Österreich. Dort gehe das auch. Man dürfe mit der Sendeanlage zumindest nicht näher beim Wohngebiet sein als bei der Anlage der Telekom.

Bgm. Harb erklärt, er werde gerne eine entsprechende Stellungnahme an die Bezirkshauptmannschaft abgeben.

Index: Mobilfunk-Sendeanlage, Stromkabelverlegung auf Gemeindegrund?
Sendeanlage, Kabelverlegung für Mobilfunk-Sendeanlage?
Hutchison 3G Austria GmbH., Kabelverlegung für Mobilfunk-Sendeanlage?

Bürgerversammlung am Landhausplatz in Innsbruck?

GV Dipl.-Ing. Wessiak teilt mit, dass das Transitforum am 29.10.2004 am Landhausplatz in Innsbruck (Eduard-Wallnöfer-Platz) eine Bürgerversammlung abhalten werde und zwar zum Thema: „Kurgebiet statt Sanierungsgebiet“. In diesem Zusammenhang habe die Ortsgruppe Volders des TFA die Anfrage gestellt, ob die Gemeinde bereit wäre, einen Stand bereit zu stellen und zwar mit Beistellung einer Arbeitskraft für den Auf- und Abbau des Standes. GV Wessiak regt persönlich auch an, einen Postwurf zu diesem Thema an die Haushalte in Volders zu verschicken und auf diese Weise das Transitforum, bei dem die Gemeinde ja Mitglied sei, zu unterstützen.

GV Gasser stellt die Frage, wer die Kosten für die Standmiete bzw. für die Arbeitskraft der Gemeinde übernimmt?

GV Wessiak erklärt, für den Stand sei noch nie eine Miete verlangt worden, wenn dieser von örtlichen Vereinen benützt werde.

GV Gasser stellt in der Folge die Frage, ob die Gratisbeistellung und Aufstellung dann für alle Vereine gelte?

Vzbgm. Meixner meint, das stehe jetzt nicht zur Diskussion. Man werde jetzt nicht einen Generalbeschluss fassen, wenn ein solcher Antrag gar nicht vorliege.

GV Gasser erklärt, dann wolle er jetzt den Antrag stellen, dass er für das BIT (Begleitung, Integration, Toleranz) auch diesen Stand wolle und zwar für eine Drogendiskussion in Reutte.

Bgm. Harb meint, das sei auf alle Fälle unverhältnismäßig und das eine mit dem anderen nicht vergleichbar. Es sei auf alle Fälle ein Unterschied, ob es hier noch um eine zumutbare Entfernung gehe wie z.Bsp. Innsbruck.

GV Moriel stellt die Frage, ob auch andere Gemeinden dort einen Stand aufstellen?

GV Dipl.-Ing. Wessiak antwortet, dass nicht jede Gemeinde Mitglied beim Transitforum sei, zum Unterschied von Volders. Leider sei das nicht der Fall, wenn das auch wünschenswert wäre. Die Gemeinde Volders könnte das Transitforum auf diese Weise halt unterstützen. Zu GV Gasser meint er, hier werde nur versucht, das ins Lächerliche zu ziehen. Eine Drogendiskussion werde um diese Jahreszeit sicher nicht im Freien abgewickelt.

GV Gasser meint, ihn störe, dass bei jeder Gelegenheit nur das Thema Umwelt angesprochen werde, kaum soziale Themen.

Beschluss: Mit 16 Stimmen, bei 1 Gegenstimme (GV Gasser) wird beschlossen, den Stand und auch eine Arbeitskraft für die besagte Veranstaltung des Transitforums in Innsbruck bereit zu stellen.

Index: Transitforum Austria-Tirol, Bürgerversammlung / Beistellung v. Stand und Arbeitskraft

Mauer bei Haus Kuperion, Bundesstraße?

GV Dipl.-Ing. Wessiak macht darauf aufmerksam, dass beim Haus Kuperion an der Bundesstraße (Anschrift: Bruggenfeldstraße 21) derzeit eine Mauer errichtet werde. Man solle darauf achten, dass die Zufahrt zur Straße nicht zu tief abgesenkt werde. Man könne später bei der Errichtung eines Geh- oder Radweges Probleme bekommen. Das Straßenniveau müsse beibehalten werden.

Bgm. Harb erklärt, man werde darauf achten.

Der Schriftführer:

Josef Wurzer eh.

Bürgermeister:

Max Harb eh.

Bgm.-Stellvertreter:

Walter Meixner eh.

Zu GR-Sitzung Nr. 7 vom 14.10.2004:

Daten zur 7. GR-Sitzung vom 14.10.2004:

nicht anwesend waren:	GV Mag. Stauder Wilfried GR Mag. Unterwurzacher Michael
Ersatz:	GR Zürcher Martin (Ersatz f. GV Mag. Stauder) GR Zanon Helga (Ersatz f. GR Mag. Unterwurzacher)
Beschlüsse:	30
davon einstimmig:	27
nicht einstimmig:	3
Anfragen:	-
Informationen:	1
Angelobungen:	1
Gäste:	-
Zuhörer:	2
Pressevertreter:	2
Sitzungsdauer:	2 Stnd. / 15 Min.